



KERN & Sohn GmbH

Ziegelei 1
72336 Balingen-Frommern
Germany

www.kern-sohn.com

+0049-[0]7433-9933-0

+0049-[0]7433-9933-149

info@kern-sohn.com

Betriebsanleitung Zählwaage

KERN CKE
Typ TCKE-A
TCKE-B

Version 3.5

2024-11

D



TCKE-A/-B-BA-d-2435



KERN CKE

Version 3.5 2024-11

Betriebsanleitung Zählwaage

Inhalt

1	Technische Daten	4
2	Konformitätserklärung	7
3	Geräteübersicht	8
3.1	Komponenten	8
3.2	Bedienungselemente	9
3.2.1	Tastaturübersicht	9
3.2.2	Numerische Eingabe	10
3.2.3	Anzeigenübersicht	10
4	Grundlegende Hinweise (Allgemeines)	11
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
4.2	Sachwidrige Verwendung	11
4.3	Gewährleistung	11
4.4	Prüfmittelüberwachung	12
5	Grundlegende Sicherheitshinweise	12
5.1	Hinweise in der Betriebsanleitung beachten	12
5.2	Ausbildung des Personals	12
6	Transport und Lagerung	12
6.1	Kontrolle bei Übernahme	12
6.2	Verpackung/Rücktransport	12
7	Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme	13
7.1	Aufstellort, Einsatzort	13
7.2	Auspacken und Prüfen	14
7.3	Aufbauen, Aufstellen und nivellieren	14
7.4	Netzanschluss	15
7.5	Akkubetrieb (optional)	15
7.5.1	Akku laden	16
7.6	Anschluss von Peripheriegeräten	17
7.7	Erstinbetriebnahme	17
7.8	Justierung	17

7.8.1	Externe Justierung <CALEH>.....	18
7.8.2	Externe Justierung mit benutzerdefiniertem Justiergewicht <CALEUD>....	19
7.8.3	Gravitationskonstante Justierort <GRAAD>	21
7.8.4	Gravitationskonstante Aufstellort <GRAUE>	22
8	Basisbetrieb.....	23
8.1	Ein-/Ausschalten	23
8.2	Einfaches Wägen	23
8.3	Tarieren	24
8.4	Wägeeinheit umschalten.....	25
8.5	Unterflurwägung (Optional, modellabhängig)	26
9	Applikation <Zählen>	27
9.1	Applikationsspezifische Einstellungen.....	27
9.2	Stückzählen	28
9.2.1	Zählen mit Referenzstückzahl 5, 10 oder 20.....	28
9.2.2	Zählen mit frei wählbarer Referenzstückzahl <FREE>	29
9.2.3	Zählen mit frei wählbarem Stückgewicht	30
9.3	Zielzählen	31
9.4	Kontrollzählen.....	34
9.5	PRE-Tare.....	37
9.5.1	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen.....	37
9.5.2	Bekanntes Taragewicht numerisch eingeben <PRE→NORMAL>	38
9.6	Wägeeinheiten	39
9.6.1	Wägeeinheit einstellen	39
9.6.2	Wägen mit Multiplikationsfaktor über Applikationseinheit <FFA>	40
10	Menü	41
10.1	Navigation im Menü	41
10.2	Applikationsmenü	41
10.3	Setup-Menü	42
10.3.1	Übersicht <HELP>.....	42
11	Kommunikation mit Peripheriegeräten über KUP-Anschluss	46
11.1	KERN Communications Protocol (KERN Schnittstellenprotokoll)	47
11.2	Ausgabe-Funktionen	48
11.2.1	Summiermodus <SUM>.....	48
11.2.2	Datenausgabe nach Drücken der PRINT-Taste <NORMAL>.....	50
11.2.3	Automatische Datenausgabe <AUTO>	51
11.2.4	Kontinuierliche Datenausgabe <CONT>.....	51

11.3	Datenformat	52
12	Wartung, Instandhaltung, Entsorgung	53
12.1	Reinigen	53
12.2	Wartung, Instandhaltung	53
12.3	Entsorgung.....	53
13	Kleine Pannenhilfe.....	54
14	Fehlermeldungen.....	55
15	Batteriegesetz	56

1 Technische Daten

Großes Gehäuse:

KERN	CKE 6K0.02	CKE 8K0.05	CKE 16K0.05	CKE 16K0.1
Artikelnummer / Typ	TCKE 6K-5-B	TCKE 8K-5-B	TCKE 16K-5-B	TCKE 16K-4-B
Ablesbarkeit (d)	0,02 g	0,05 g	0,05 g	0,1 g
Wägebereich (max)	6.000 g	8.000 g	16.000 g	16.000 g
Tarierbereich (subtraktiv)	6.000 g	8.000 g	16.000 g	16.000 g
Reproduzierbarkeit	0,04 g	0,05 g	0,1 g	0,1g
Linearität	±0,2 g	±0,15 g	±0,25 g	± 0,3 g
Einschwingzeit (typisch)	3 s			
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Laborbedingungen*	20 mg	50 mg	50 mg	100 mg
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Normalbedingungen**	200 mg	500 mg	500 mg	1 g
Justierpunkte	2 / 4 / 6 kg	2 / 5 / 8 kg	5 / 10 / 15 kg	5 / 10 / 15 kg
Empfohlenes Justiergewicht, nicht beigegeben, (Klasse)	6 kg (F1)	8 kg (F1)	15 kg (F1)	15 kg (F1)
Anwärmzeit	2 h			
Wägeeinheiten	g, kg, lb, gn, dwt, oz, ozt, pcs, FFA			
Luftfeuchtigkeit	max. 80% rel. (nicht kondensierend)			
Zulässige Umgebungstemperatur	- 10 °C ... + 40 °C			
Eingangsspannung Gerät	5,9 V, 1 A			
Eingangsspannung Netzteil	110 V – 240 V AC; 50Hz / 60Hz			
Batterien (Option)	4 x 1,5 V AA			
Akkubetrieb (Option)	Betriebsdauer 48 h (Hinterleuchtung aus) Betriebsdauer 24 h (Hinterleuchtung ein)			
	Ladezeit ca. 8 h			
Auto off (Batterie, Akku)	wählbar 30 s; 1 / 2 / 5 / 30 / 60 min			
Abmessungen Gehäuse	350 x 390 x 120 (B x T x H) [mm]			
Wägeplatte, Edelstahl	340 x 240 (B x T) [mm]			
Nettogewicht (kg)	6,5			
Schnittstellen	RS-232 (optional), USB-D (optional) über KUP			
Unterflurwägeeinrichtung	ja (Haken beigelegt)			

KERN	CKE 36K0.1	CKE 65K0.2
Artikelnummer / Typ	TCKE 36K-4-B	TCKE 65K-4-B
Ablesbarkeit (d)	0,1 g	0,2 g
Wägebereich (max)	36.000 g	65.000
Tarierbereich (subtraktiv)	36.000 g	65.000
Reproduzierbarkeit	0,2 g	0,4 g
Linearität	±0,5 g	±1,0 g
Einschwingzeit (typisch)	3 s	
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Laborbedingungen*	0,1 g	0,2 g
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Normalbedingungen**	1 g	2 g
Justierpunkte	10 / 20 / 30 kg	20 / 40 / 60 kg
Empfohlenes Justiergewicht, nicht beigegeben, (Klasse)	30 kg (E2)	60 kg (E2)
Anwärmzeit	2 h	
Wägeeinheiten	g, kg, lb, gn, dwt, oz, ozt, pcs, FFA	
Luftfeuchtigkeit	max. 80% rel. (nicht kondensierend)	
Zulässige Umgebungstemperatur	- 10 °C ... + 40 °C	
Eingangsspannung Gerät	5,9 V, 1 A	
Eingangsspannung Netzteil	110 V – 240 V AC; 50Hz / 60Hz	
Batterien (Option)	6 x 1,5 V AA	
Akkubetrieb (Option)	Betriebsdauer 48 h (Hinterleuchtung aus) Betriebsdauer 24 h (Hinterleuchtung ein)	
	Ladezeit ca. 8 h	
Auto off (Batterie, Akku)	wählbar 30 s; 1 / 2 / 5 / 30 / 60 min	
Abmessungen Gehäuse	350 x 390 x 120 (B x T x H) [mm]	
Wägeplatte, Edelstahl	340 x 240 (B x T) [mm]	
Nettogewicht (kg)	6,5	
Schnittstellen	RS-232 (optional), USB-D (optional) über KUP	
Unterflurwägeeinrichtung	ja (Haken beigelegt)	

Kleines Gehäuse:

KERN	CKE 360-3	CKE 3600-2
Artikelnummer / Typ	TCKE 300-3-A	TCKE 3000-2-A
Ablesbarkeit (d)	0,001 g	0,01 g
Wägebereich (max)	360 g	3600 g
Tarierbereich (subtraktiv)	360 g	3600 g
Reproduzierbarkeit	0,001 g	0,01 g
Linearität	±0,005 g	±0,05 g
Einschwingzeit (typisch)	3 s	
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Laborbedingungen*	2 mg	20 mg
Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen unter Normalbedingungen**	20 mg	200 mg
Justierpunkte	100 / 200 / 350 g	1 / 2 / 3,5 kg
Empfohlenes Justiergewicht, nicht beigegeben, (Klasse)	200 g (F1)	2 kg (F1)
Anwärmzeit	2 h	
Wägeeinheiten	g, kg, lb, gn, dwt, oz, ozt, pcs, FFA	
Luftfeuchtigkeit	max. 80% rel. (nicht kondensierend)	
Zulässige Umgebungstemperatur	- 10 °C ... + 40 °C	
Eingangsspannung Gerät	5,9 V, 1 A	
Eingangsspannung Netzteil	110 V – 240 V AC, 50 / 60 Hz	
Batterien (Option)	4 x 1,5 V AA	
Akkubetrieb (Option)	Betriebsdauer 48 h (Hinterleuchtung aus) Betriebsdauer 24 h (Hinterleuchtung ein)	
	Ladezeit ca. 8 h	
Auto off (Batterie, Akku)	wählbar 30 s; 1 / 2 / 5 / 30 / 60 min	
Abmessungen Gehäuse	163 x 245 x 65 (B x T x H) [mm]	
Wägeplatte, Edelstahl	Ø 81 mm	130 x 130 (B x T) [mm]
Nettogewicht (kg)	0,84	1,44
Schnittstellen	RS-232 (optional), USB-D (optional), Bluetooth (optional), Wi-Fi (optional). Ethernet (optional) über KUP	
Unterflurwägeeinrichtung	ja (Haken beigelegt)	

*** Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen - unter Laborbedingungen:**

- Es herrschen ideale Umgebungsbedingungen für hochauflösenden Zählungen
- Die Zählteile haben keine Streuung

**** Kleinstes Teilegewicht beim Stückzählen - unter Normalbedingungen:**

- Es herrschen unruhige Umgebungsbedingungen (Windzug, Vibrationen)
- Die Zählteile streuen

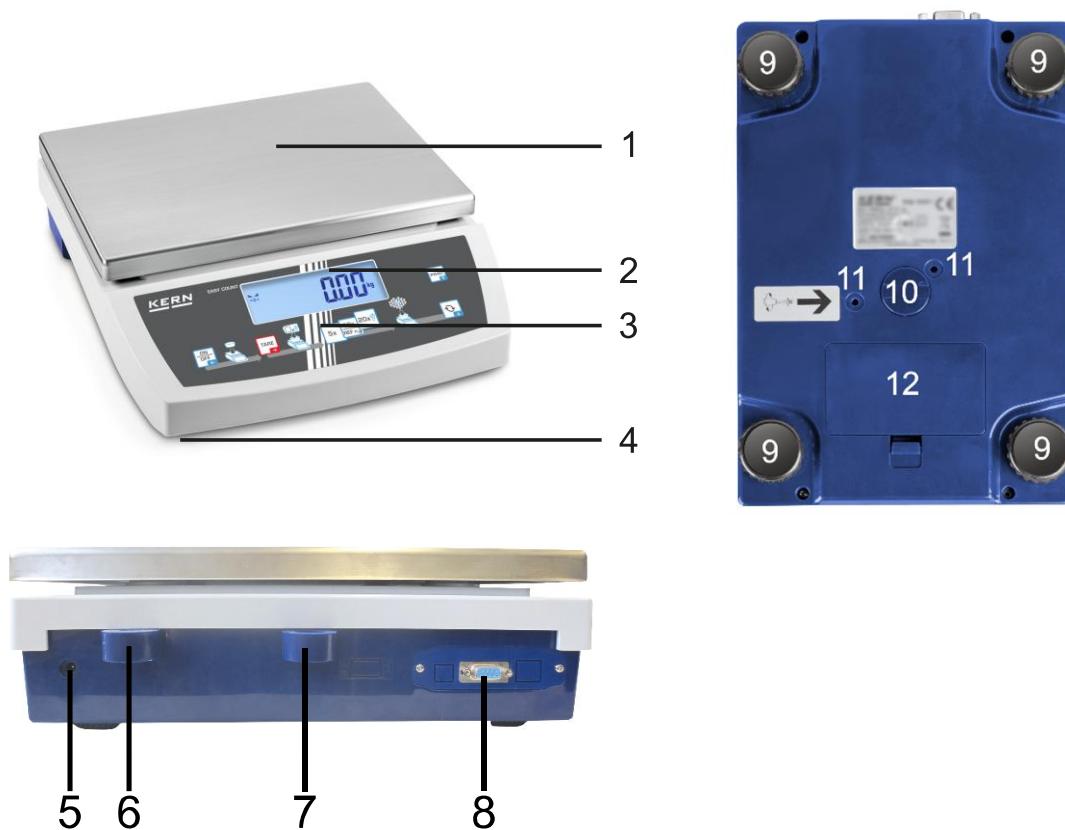
2 Konformitätserklärung

Die aktuelle EG/EU-Konformitätserklärung finden Sie online unter:

www.kern-sohn.com/ce

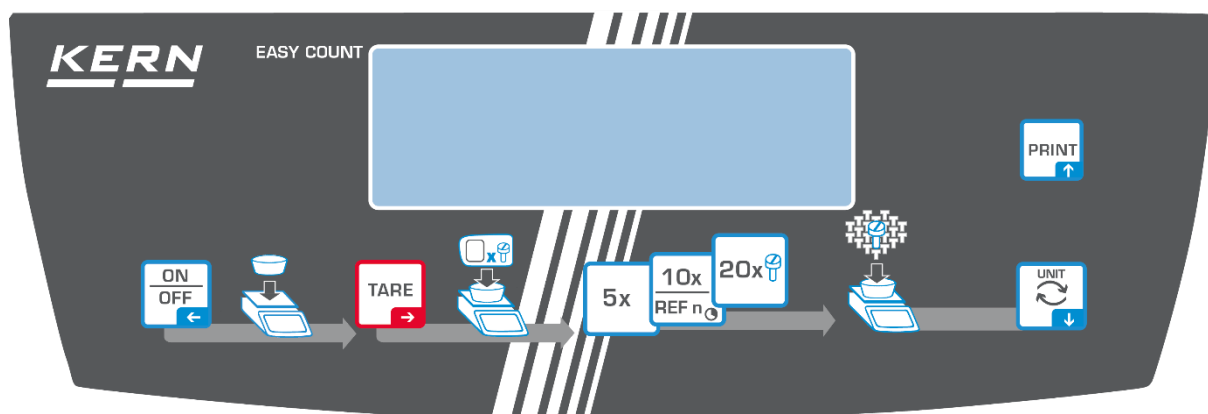
3 Geräteübersicht

3.1 Komponenten



Pos.	Bezeichnung
1	Wägeplatte
2	Anzeige
3	Tastatur
4	Fußschraube
5	Anschluss Netzadapter
6	Libelle
7	Anschluss Diebstahlsicherung
8	KUP-Anschluss (KERN Universal Port)
9	Fußschraube
10	Unterflurwägeeinrichtung
11	Transportsicherung (nur Modelle mit kleinem Gehäuse)
12	Batteriefach

3.2 Bedienungselemente



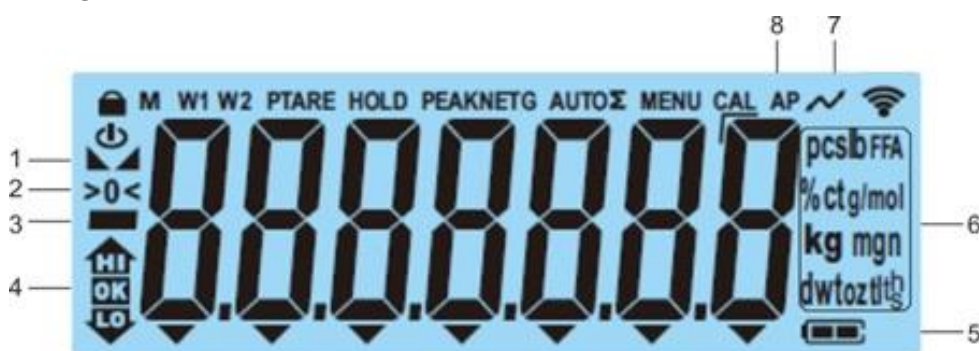
3.2.1 Tastaturübersicht

Taste	Name	Funktion im Bedienmodus	Funktion im Menü
	ON/OFF-Taste	➤ Ein-/Ausschalten (langer Tastendruck) ➤ Hinterleuchten der Anzeige Ein-/Ausschalten (kurzer Tastendruck)	➤ Navigationstaste ← ➤ Menüebene zurück ➤ Menü verlassen / zurück in den Wägemodus
	TARE-Taste	➤ Tarieren ➤ Nullstellen	➤ Applikationsmenü aufrufen (langer Tastendruck) ➤ Navigationstaste → ➤ Menüpunkt anwählen ➤ Auswahl bestätigen
	5 x	➤ Referenzstückzahl „5“	
	10 x	➤ Referenzstückzahl „10“	
	REF n	➤ Frei wählbare Referenzstückzahl (langer Tastendruck)	
	20 x	➤ Referenzstückzahl „20“	
	↻-Taste	➤ Wechsel-Taste, s. Kap. 8.4	➤ Navigationstaste ↓ ➤ Menüpunkt aktivieren
	PRINT-Taste	➤ Wägedaten über Schnittstelle übermitteln	➤ Navigationstaste ↑

3.2.2 Numerische Eingabe

Taste	Bezeichnung	Funktion
	Navigationstaste →	Ziffer anwählen Eingabe bestätigen. Die Taste wiederholt für jede Stelle drücken. Warten, bis das numerische Eingabefenster erlischt.
	Navigationstaste ↓	Blinkende Ziffer (0 – 9) verringern
	Navigationstaste ↑	Blinkende Ziffer (0 – 9) erhöhen

3.2.3 Anzeigenübersicht



Position	Anzeige	Beschreibung
1		Stabilitätsanzeige
2	>0<	Nullanzeige
3	—	Minusanzeige
4		Toleranzmarken beim Kontrollwägen
5		Ladezustandsanzeige Akku
6	Einheitenanzeige/Pcs	wählbar g, kg, lb, gn, dwt, oz, ozt oder Applikations-Icon [Pcs] für Stückzählen
7		Datenübertragung läuft
8	AP	Autoprint aktiv
-	G	Anzeige Bruttogewichtswert
-	NET	Anzeige Nettogewichtswert
-	Σ	Wägedaten befinden sich im Summenspeicher

4 Grundlegende Hinweise (Allgemeines)

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von Ihnen erworbene Waage dient zum Bestimmen des Wägewertes von Wägegut. Sie ist zur Verwendung als „nichtselbsttätige Waage“ vorgesehen, d.h. das Wägegut wird manuell, vorsichtig und mittig auf die Wägeplatte aufgebracht. Nach Erreichen eines stabilen Wägewertes kann der Wägewert abgelesen werden.

4.2 Sachwidrige Verwendung

- Unsere Waagen sind nichtselbsttätige Waagen und nicht für den Einsatz in dynamischen Wägeprozessen vorgesehen. Die Waagen können jedoch nach Überprüfung des individuellen Einsatzbereiches und hier speziell den Genauigkeitsanforderungen der Anwendung auch für dynamische Wägeprozesse eingesetzt werden.
- Keine Dauerlast auf der Wägeplatte belassen. Diese kann das Messwerk beschädigen.
- Stöße und Überlastungen der Waage über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden. Waage könnte hierdurch beschädigt werden.
- Waage niemals in explosionsgefährdeten Räumen betreiben. Die Serienausführung ist nicht Ex-geschützt.
- Die Waage darf nicht konstruktiv verändert werden. Dies kann zu falschen Wägeergebnissen, sicherheitstechnischen Mängeln sowie der Zerstörung der Waage führen.
- Die Waage darf nur gemäß den beschriebenen Vorgaben eingesetzt werden. Abweichende Einsatzbereiche/Anwendungsgebiete sind von KERN schriftlich freizugeben.

4.3 Gewährleistung

Gewährleistung erlischt bei

- Nichtbeachten unserer Vorgaben in der Betriebsanleitung
- Verwendung außerhalb der beschriebenen Anwendungen
- Veränderung oder Öffnen des Gerätes
- Mechanische Beschädigung und Beschädigung durch Medien, Flüssigkeiten natürlichem Verschleiß und Abnutzung
- Nicht sachgemäße Aufstellung oder elektrische Installation
- Überlastung des Messwerkes

4.4 Prüfmittelüberwachung

Im Rahmen der Qualitätssicherung müssen die messtechnischen Eigenschaften der Waage und eines eventuell vorhandenen Prüfgewichtes in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Der verantwortliche Benutzer hat hierfür ein geeignetes Intervall sowie die Art und den Umfang dieser Prüfung zu definieren. Informationen bezüglich der Prüfmittelüberwachung von Waagen sowie der hierfür notwendigen Prüfgewichte sind auf der KERN-Homepage (www.kern-sohn.com) verfügbar. In seinem akkreditierten Kalibrierlaboratorium können bei KERN schnell und kostengünstig Prüfgewichte und Waagen kalibriert werden (Rückführung auf das nationale Normal).

5 Grundlegende Sicherheitshinweise

5.1 Hinweise in der Betriebsanleitung beachten



- ⇒ Betriebsanleitung vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen, selbst dann, wenn Sie bereits über Erfahrungen mit KERN- Waagen verfügen.

5.2 Ausbildung des Personals

Das Gerät darf nur von geschulten Mitarbeitern bedient und gepflegt werden.

6 Transport und Lagerung

6.1 Kontrolle bei Übernahme

Überprüfen Sie bitte die Verpackung sofort beim Eingang sowie das Gerät beim Auspacken auf eventuell sichtbare äußere Beschädigungen.

6.2 Verpackung/Rücktransport



- ⇒ Alle Teile der Originalverpackung für einen eventuell notwendigen Rücktransport aufbewahren.
- ⇒ Für den Rücktransport ist nur die Originalverpackung zu verwenden.
- ⇒ Vor dem Versand alle angeschlossenen Kabel und losen/beweglichen Teile trennen.
- ⇒ Evtl. vorgesehene Transportsicherungen wieder anbringen.
- ⇒ Alle Teile z.B. Windschutz, Wägeplatte, Netzteil etc. gegen Verrutschen und Beschädigung sichern.

7 Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellort, Einsatzort

Die Waagen sind so konstruiert, dass unter den üblichen Einsatzbedingungen zuverlässige Wägeergebnisse erzielt werden.

Exakt und schnell arbeiten Sie, wenn Sie den richtigen Standort für Ihre Waage wählen.

Am Aufstellort folgendes beachten:

- Waage auf eine stabile, gerade Fläche stellen.
- Extreme Wärme sowie Temperaturschwankungen z.B. durch Aufstellen neben der Heizung oder direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Waage vor direktem Luftzug durch geöffnete Fenster und Türen schützen.
- Erschütterungen während des Wägens vermeiden.
- Waage vor hoher Luftfeuchtigkeit, Dämpfen und Staub schützen.
- Das Gerät nicht über längere Zeit starker Feuchtigkeit aussetzen. Eine nicht erlaubte Betauung (Kondensation von Luftfeuchtigkeit am Gerät) kann auftreten, wenn ein kaltes Gerät in eine wesentlich wärmere Umgebung gebracht wird. In diesem Fall das vom Netz getrennte Gerät ca. 2 Stunden bei Raumtemperatur akklimatisieren.
- Statische Aufladung von Wägegut, Wägebehälter vermeiden.
- Nicht in explosivstoffgefährdeten Bereichen oder in durch Gase, Dämpfe und Nebel sowie durch Stäube explosionsgefährdeten Bereichen betreiben!
- Chemikalien (z.B. Flüssigkeiten oder Gase), welche die Waage innen oder außen angreifen und beschädigen können, sind fernzuhalten.
- Beim Auftreten von elektromagnetischen Feldern, bei statischen Aufladungen (z.B. beim Verwiegen / Zählen von Kunststoffteilen) sowie bei instabiler Stromversorgung sind große Anzeigeabweichungen (falsche Wägeergebnisse, sowie Beschädigungen der Waage) möglich. Der Standort muss dann gewechselt oder die Störquelle beseitigt werden.

7.2 Auspacken und Prüfen

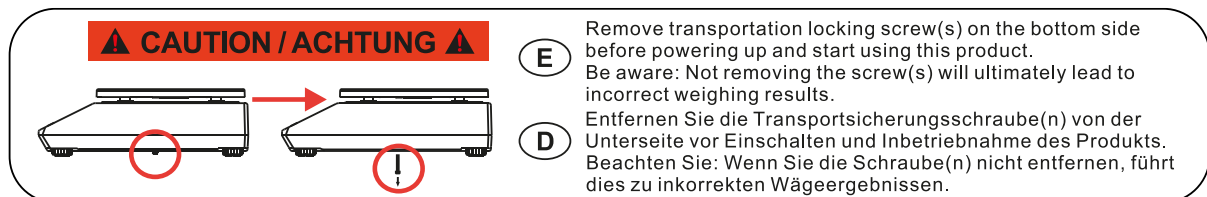
Gerät und Zubehör aus der Verpackung nehmen, Verpackungsmaterial entfernen und am vorgesehenen Arbeitsplatz aufstellen. Überprüfen, ob alle Teile des Lieferumfangs vorhanden und unbeschädigt sind.

Lieferumfang / Serienmäßiges Zubehör:

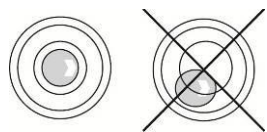
- Waage, s. Kap. 3.1
- Netzadapter
- Betriebsanleitung
- Arbeitsschutzhaube
- Unterflurhaken
- Inbusschlüssel (nur Modelle mit kleinem Gehäuse)

7.3 Aufbauen, Aufstellen und nivellieren

- ⇒ Transportsicherung auf der Waagen Unterseite entfernen (nur Modelle mit kleinem Gehäuse)



- ⇒ Wägeplatte und ggf. Windschutz installieren.
- ⇒ Darauf achten, dass die Waage eben steht.
- ⇒ Die Waage mit Fußschrauben nivellieren, bis sich die Luftblase in der Libelle im vorgeschriebenen Kreis befindet.



- ⇒ Nivellierung regelmäßig überprüfen

7.4 Netzanschluss



Länderspezifischen Netzstecker auswählen und am Netzgerät einstecken.



Kontrollieren, ob die Spannungsaufnahme der Waage richtig eingestellt ist. Die Waage darf nur an das Stromnetz angeschlossen werden, wenn die Angaben an der Waage (Aufkleber) und die ortsübliche Netzspannung identisch sind.

Nur KERN-Originalnetzgeräte verwenden. Die Verwendung anderer Fabrikate bedarf der Zustimmung von KERN.



Wichtig:

- Vor Inbetriebnahme das Netzkabel auf Beschädigungen überprüfen.
- Darauf achten, dass das Netzgerät nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.
- Der Netzstecker muss jederzeit zugänglich sein.

7.5 Akkubetrieb (optional)

ACHTUNG



- ⇒ Akku und Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Nur den mitgelieferten Netzadapter benutzen.
- ⇒ Waage während des Ladevorgangs nicht benutzen.
- ⇒ Der Akku kann nur durch denselben oder durch einen vom Hersteller empfohlen Typ ersetzt werden.
- ⇒ Der Akku ist nicht gegen alle Umwelteinflüsse geschützt. Falls der Akku bestimmten Umgebungseinflüssen ausgesetzt ist, kann der Akku in Brand geraten oder explodieren. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.
- ⇒ Akku vor Feuer und Hitze schützen.
- ⇒ Akku nicht in Kontakt mit Flüssigkeiten, Chemikalien oder Salzen bringen.
- ⇒ Akku nicht hohem Druck oder Mikrowellen aussetzen.
- ⇒ Akkus und Ladegerät dürfen in keinem Fall modifiziert oder manipuliert werden.
- ⇒ Keinen defekten, beschädigten oder deformierten Akku verwenden.
- ⇒ Elektrische Kontakte des Akkus nicht mit metallischen Gegenständen verbinden und kurzschließen.
- ⇒ Aus einem beschädigten Akku kann Flüssigkeit austreten. Falls die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt, können Haut und Augen gereizt werden.
- ⇒ Achten Sie beim Einlegen bzw. Austauschen der Akkus auf die korrekte Polarität (siehe Angaben im Akkufach)

	⇒ Der Akkubetrieb wird bei Anschluss des Netzadapters übersteuert. Beim Wägen mit Netzbetrieb > 48 Std. müssen die Akkus entfernt werden! (Überhitzungsgefahr). ⇒ Sollte der Akku Gerüche entwickeln, heiß werden, sich verfärben oder verformen ist dieser unverzüglich von der Stromversorgung und möglichst von der Waage zu trennen.
--	---

7.5.1 Akku laden

Der Akkupack (Option) wird über das mitgelieferte Netzkabel geladen.

Der Akkupack sollte vor der ersten Benutzung mindestens 15 Stunden über das Netzkabel geladen werden.

Zur Schonung des Akkus kann im Menü (s. Kap. 10.3.1) die automatische Abschaltfunktion <AUF> aktiviert werden.

Ist die Kapazität der Akkus erschöpft erscheint im Display <L bA>. Stecken Sie baldmöglichst das Netzkabel ein, um den Akku zu laden. Die Ladedauer bis zur vollständigen Wiederaufladung beträgt ca. 8 Std.

7.6 Anschluss von Peripheriegeräten

Vor Anschluss oder Trennen von Zusatzgeräten (Drucker, PC) an die Datenschnittstelle muss die Waage unbedingt vom Netz getrennt werden.

Verwenden Sie zu Ihrer Waage ausschließlich Zubehör und Peripheriegeräte von KERN, diese sind optimal auf Ihre Waage abgestimmt.

7.7 Erstinbetriebnahme

Um bei elektronischen Waagen genaue Wägeergebnisse zu erhalten, muss die Waage ihre Betriebstemperatur (siehe Anwärmzeit Kap.1) erreicht haben. Die Waage muss für diese Anwärmzeit an die Stromversorgung (Netzanschluss, Akku oder Batterie) angeschlossen sein.

Die Genauigkeit der Waage ist abhängig von der örtlichen Fallbeschleunigung.

Unbedingt die Hinweise im Kapitel Justierung beachten.

7.8 Justierung

Da der Wert der Erdbeschleunigung nicht an jedem Ort der Erde gleich ist, muss jedes Anzeigegerät mit angeschlossener Wägeplatte – gemäß dem zugrunde liegenden physikalischen Wägeprinzip – am Aufstellort auf die dort herrschende Erdbeschleunigung abgestimmt werden (nur wenn das Wägesystem nicht bereits im Werk auf den Aufstellort justiert wurde). Dieser Justiervorgang muss bei der ersten Inbetriebnahme, nach jedem Standortwechsel sowie bei Schwankungen der Umgebungstemperatur durchgeführt werden. Um genaue Messwerte zu erhalten, empfiehlt es sich zudem, das Anzeigegerät auch im Wägebetrieb periodisch zu justieren.

Durchführung:

- i** • Justierung möglichst nahe an der Höchstlast der Waage durchführen (empfohlenes Justiergewicht s. Kap. 1). Die Justierung ist aber auch mit Gewichten anderer Nennwerte oder Toleranzklassen möglich, messtechnisch aber nicht optimal. Die Genauigkeit des Justiergewichts muss in etwa der Ablesbarkeit [**d**] der Waage entsprechen, eher etwas besser. Infos zu Prüfgewichten finden Sie im Internet unter: <http://www.kern-sohn.com>
- Stabile Umgebungsbedingungen beachten. Eine Anwärmzeit (s. Kap. 1) zur Stabilisierung ist erforderlich.
- Darauf achten, dass sich keine Gegenstände auf der Wägeplatte befinden.
- Vibrationen und Luftströme vermeiden.
- Justierung nur bei aufgelegter Standardwägeplatte durchführen.

7.8.1 Externe Justierung < cAL E H t >



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < cAL > angezeigt wird.

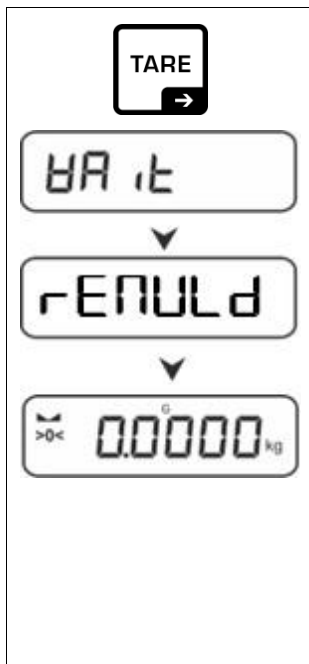
⇒ Mit →-Taste bestätigen, < cAL E H t > wird angezeigt.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, das erste wählbare Justiergewicht wird angezeigt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ gewünschtes Justiergewicht wählen, s. Kap. 1 „Justierpunkte“ bzw. „Empfohlenes Justiergewicht“.

⇒ Erforderliches Justiergewicht bereitstellen.

⇒ Auswahl mit →-Taste bestätigen. < Zero >, < Put Ld > gefolgt vom Gewichtswert des aufzulegenden Justiergewichts wird angezeigt.

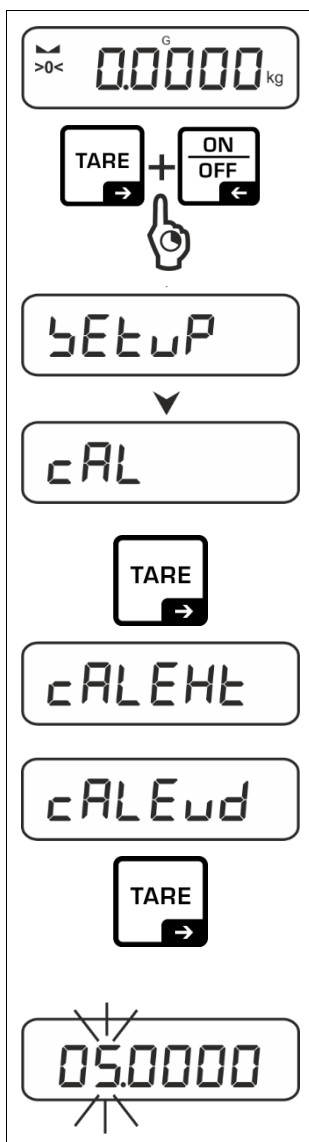


⇒ Justiergewicht auflegen und mit →-Taste bestätigen, < HARIT > gefolgt von < rENULd > wird angezeigt.

⇒ Wenn < rENULd > angezeigt wird, Justiergewicht entfernen.

⇒ Nach erfolgreicher Justierung kehrt die Waage automatisch in den Wägemodus zurück.
Bei einem Justierfehler (z. B. Gegenstände befinden sich auf der Wägeplatte) erscheint im Display die Fehlermeldung < HERRG >. Waage ausschalten und Justiervorgang wiederholen.

7.8.2 Externe Justierung mit benutzerdefiniertem Justiergewicht < cALEud >



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < cAL > angezeigt wird.

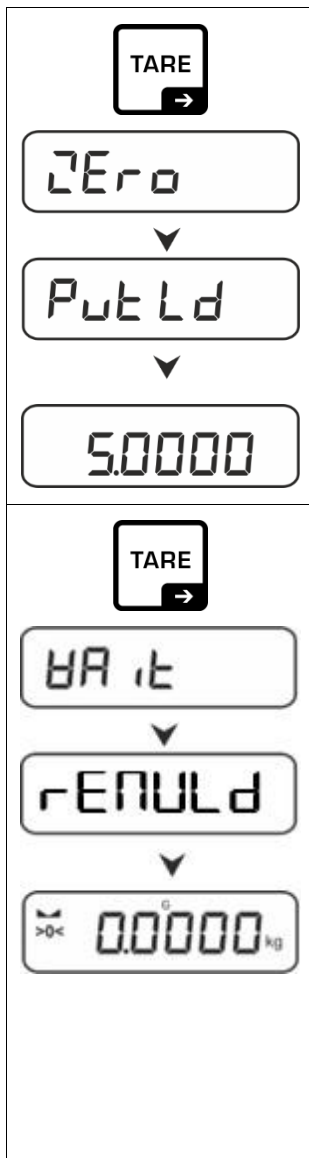
⇒ Mit →-Taste bestätigen, < cALEHt > wird angezeigt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ < cALEud > wählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen. Das numerische Eingabefenster für den Gewichtswert des Justiergewichts erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Justiergewicht bereitstellen.

⇒ Gewichtswert eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2



⇒ Auswahl mit →-Taste bestätigen. <Zero>, <Put Ld> gefolgt vom Gewichtswert des aufzulegenden Justiergewichts wird angezeigt.

⇒ Justiergewicht auflegen und mit →-Taste bestätigen, <HARt> gefolgt von <rENULd> wird angezeigt.

⇒ Wenn <rENULd> angezeigt wird, Justiergewicht entfernen.

⇒ Nach erfolgreicher Justierung kehrt die Waage automatisch in den Wägemodus zurück. Bei einem Justierfehler (z. B. Gegenstände befinden sich auf der Wägeplatte) erscheint im Display die Fehlermeldung <Err<. Waage ausschalten und Justiervorgang wiederholen.

7.8.3 Gravitationskonstante Justierort <GrAADJ>



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < cAL > angezeigt wird.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, < cAL EHE > wird angezeigt.

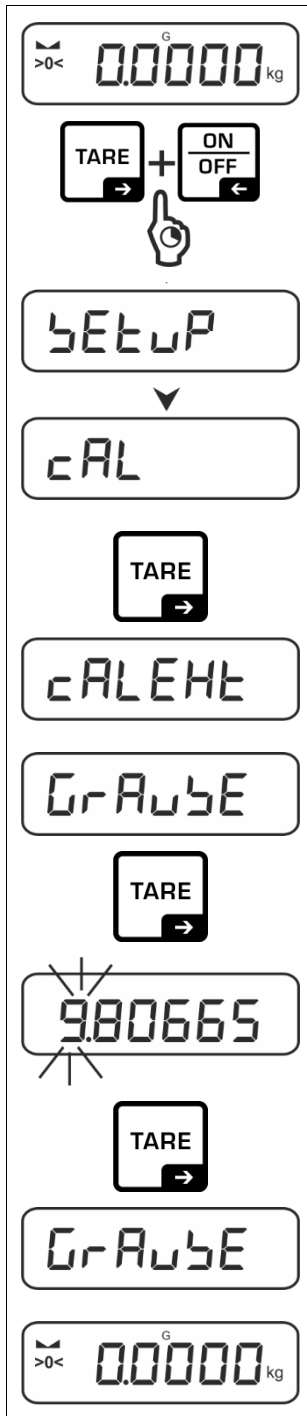
⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ < GrAADJ > wählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, die aktuelle Einstellung wird angezeigt. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Gewünschten Wert eingeben und mit →-Taste bestätigen, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2. Die Waage kehrt zurück ins Menü.

⇒ Zum Verlassen des Menüs ←-Taste wiederholt drücken.

7.8.4 Gravitationskonstante Aufstellort < GrAuSE >



⇒ Zum Aufrufen des Setup-Menüs TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten.

⇒ Warten bis der erste Menüpunkt < cAL > angezeigt wird.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, < cALEHT > wird angezeigt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ < GrAuSE > wählen.

⇒ Mit →-Taste bestätigen, die aktuelle Einstellung wird angezeigt. Die aktive Stelle blinkt.

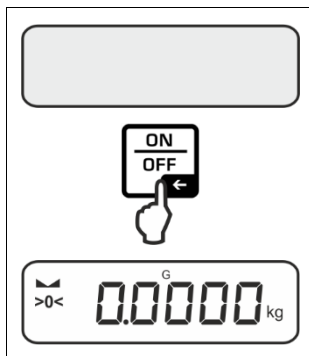
⇒ Gewünschten Wert eingeben und mit →-Taste bestätigen, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2. Die Waage kehrt zurück ins Menü.

⇒ Zum Verlassen des Menüs ←-Taste wiederholt drücken.

8 Basisbetrieb

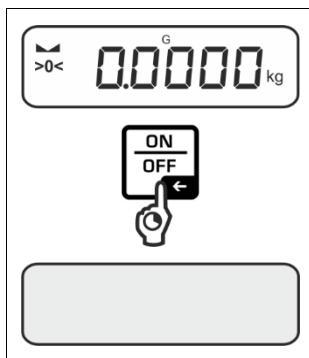
8.1 Ein-/Ausschalten

Einschalten:



- ⇒ **ON/OFF-Taste drücken.**
Die Anzeige leuchtet auf und die Waage führt einen Selbsttest durch.
Warten bis die Gewichtsanzeige erscheint.
Die Waage ist jetzt mit der zuletzt aktiven Applikation einsatzbereit.

Ausschalten:



- ⇒ **ON/OFF-Taste gedrückt halten bis die Anzeige erlischt.**

8.2 Einfaches Wägen



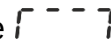
- ⇒ Nullanzeige [**>0<**] überprüfen, ggf. mit der **TARE**-Taste nullstellen.
- ⇒ Wägegut auflegen
- ⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige (▮) erscheint.
- ⇒ Wägeresultat ablesen.



Überlast-Warnung

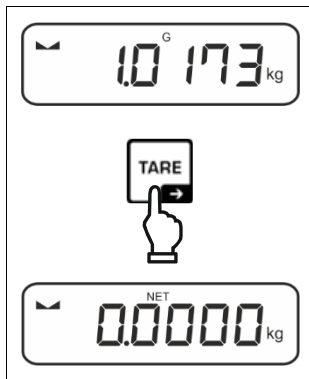
Überlastungen des Gerätes über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden.

Das Gerät könnte hierdurch beschädigt werden.

Die Überschreitung der Höchstlast wird mit der Anzeige  angezeigt.
Waage entlasten bzw. Vorlast verringern.

8.3 Trieren

Das Eigengewicht beliebiger Wägebehälter lässt sich auf Knopfdruck wegtarieren, damit bei nachfolgenden Wägungen das Nettogewicht des Wägegutes angezeigt wird.



⇒ Wägebehälter auf die Wägeplatte stellen.

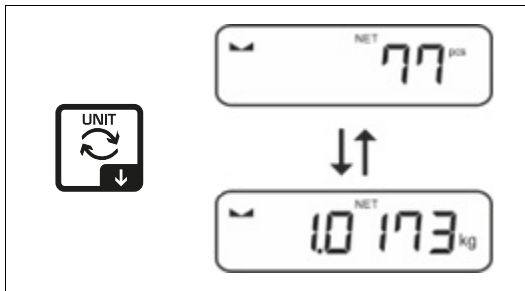
⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige (▬▬) erscheint, dann **TARE**-Taste drücken. Das Gewicht des Gefäßes ist nun intern gespeichert. Die Nullanzeige und der Indikator **<NET>** erscheint. **<NET>** signalisiert, dass alle angezeigten Gewichtswerte Nettowerte sind.



- Bei entlasteter Waage wird der gespeicherte Tarawert mit negativem Vorzeichen angezeigt.
- Zum Löschen des gespeicherten Tarawertes Wägeplatte entlasten und **TARE**-Taste drücken.
- Der Tariervorgang kann beliebige Male wiederholt werden, beispielsweise beim Einwiegen von mehreren Komponenten zu einer Mischung (Zuwiegen). Die Grenze ist dann erreicht, wenn der Tarierbereich ausgelastet ist.
- Numerische Eingabe des Taragewichts (PRE-TARE).

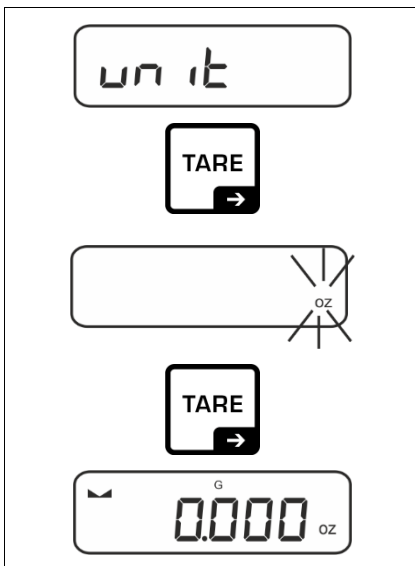
8.4 Wägeeinheit umschalten

Einheit umschalten:



⇒ Mit der ↻-Taste kann zwischen der aktiven Einheit 1 und Einheit 2 umgeschaltet werden.

Andere Einheit aktivieren:



⇒ Menüeinstellung < unit > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Warten, bis die Anzeige blinkt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Wägeeinheit wählen und mit →-Taste bestätigen.



Die erforderlichen Einstellungen bei Auswahl einer Applikationseinheit (FFA) finden Sie in Kap. 9.5.1.

8.5 Unterflurwägung (Optional, modellabhängig)

Mit Hilfe der Unterflurwägung können Gegenstände, welche aufgrund ihrer Größe oder Form nicht auf die Waagschale gestellt werden können, gewogen werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ⇒ Waage ausschalten
- ⇒ Verschlussdeckel am Waagenboden öffnen.
- ⇒ Waage über eine Öffnung stellen.
- ⇒ Haken vollständig eindrehen.
- ⇒ Wägegut anhängen und Wägung durchführen



VORSICHT

- Achten Sie unbedingt darauf, dass alle angehängten Gegenstände stabil genug sind, um das gewünschte Wägegut sicher zu halten (Bruchgefahr).
- Niemals Lasten über die angegebene Höchstlast (Max) hinaus anhängen (Bruchgefahr)

Es ist stets darauf zu achten, dass sich unter der Last keine Lebewesen oder Gegenstände befinden, die Schaden nehmen könnten.



HINWEIS

Nach Beendigung der Unterflurwägung muss die Öffnung am Waagenboden unbedingt wieder verschlossen werden (Staubschutz).

9 Applikation <Zählen>

9.1 Applikationsspezifische Einstellungen

Menü aufrufen:

- ⇒ **TARE**-Taste drücken und gedrückt halten bis < **APCNE** > angezeigt wird.
- ⇒ Die Anzeige wechselt zu < **count** > gefolgt von < **REF** >.
- ⇒ Navigation im Menü, s. Kap. 10.1

Übersicht:

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Beschreibung / Kapitel
REF Referenzstückzahl	5	Referenzstückzahl 5	
	10	Referenzstückzahl 10	
	20	Referenzstückzahl 20	
	50	Referenzstückzahl 50	
	FREE	Frei wählbar, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
	input	Eingabe Stückgewicht, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2	
PRE-TARE PRE-TARE	ACTUAL	Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen, s. Kap. 9.2.3	
	NORMAL	Taragewicht numerisch eingeben, s. Kap. 9.5.2	
	clear	PRE-TARE Wert löschen	
unit Einheiten	verfügbare Wägeeinheiten, s. Kap. 1	Mit dieser Funktion wird festgelegt, in welcher Wägeeinheit das Resultat angezeigt wird, s. Kap. 9.6.1	
	FFA	Multiplikationsfaktor, s. Kap. 9.6.2	
check Checkweighing	target Zielzählen	value	s. Kap. 9.3
		errup	
		errlow	
		reset	
	limits Kontrollzählen	limitup	s. Kap. 9.4
		limitlow	
		reset	

9.2 Stückzählen

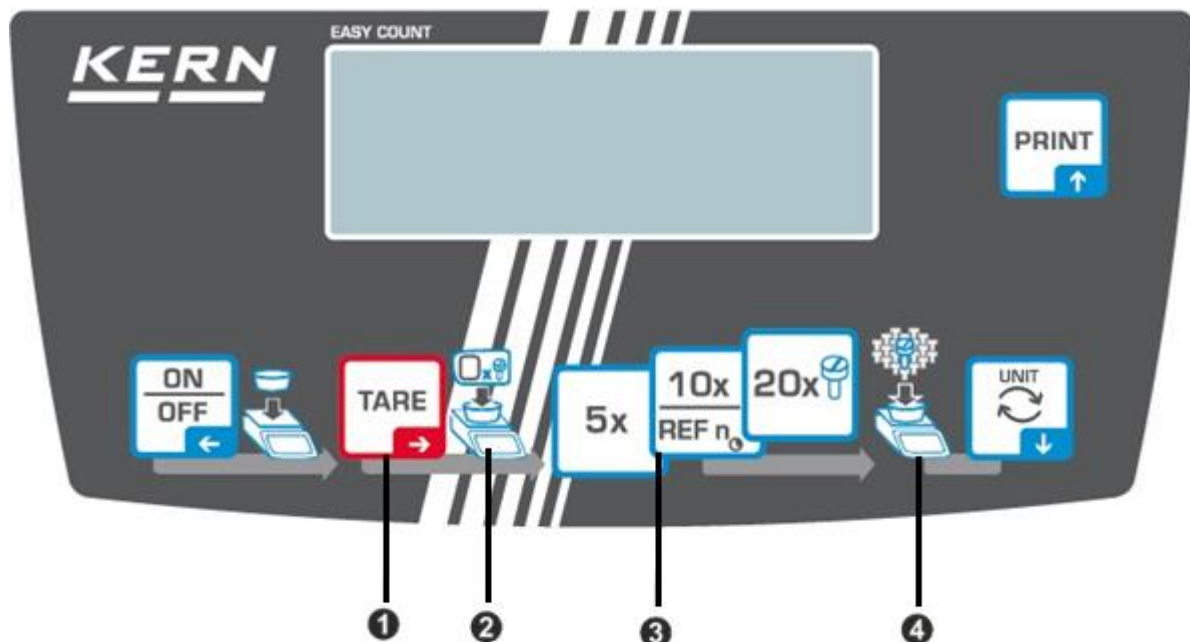
Bevor die Waage Teile zählen kann, muss sie das durchschnittliche Stückgewicht, die so genannte Referenz kennen. Dazu muss eine bestimmte Anzahl der zu zählenden Teile aufgelegt werden. Die Waage ermittelt das Gesamtgewicht und teilt es durch die Anzahl der Teile, die so genannte Referenzstückzahl. Auf Basis des berechneten durchschnittlichen Stückgewichts wird anschließend die Zählung durchgeführt.



- Je höher die Referenzstückzahl, desto größer die Zählgenauigkeit.
- Bei kleinen oder stark unterschiedlichen Teilen muss die Referenz besonders hoch gewählt werden.
- Kleinstes Zählgewicht siehe Tabelle „Technische Daten“.

9.2.1 Zählen mit Referenzstückzahl 5, 10 oder 20

Das selbsterklärende Bedienfeld visualisiert den Ablauf der erforderlichen Arbeitsschritte:



- ❶ Leeren Behälter auf die Wägeplatte stellen und TARE-Taste drücken. Der Behälter wird tariert, die Nullanzeige erscheint.
- ❷ Referenzteile in den Behälter einfüllen (z.B. 5, 10 oder 20 Stück)
- ❸ Gewählte Referenzstückzahl per Tastendruck (5x, 10x, 20x) bestätigen. Die Waage ermittelt das durchschnittliche Stückgewicht und zeigt dann die Anzahl der Teile an.

Referenzgewicht abnehmen. Die Waage befindet sich nunmehr im Stückzahl-Modus und zählt alle Teile, die sich auf der Wägeplatte befinden.

- 4 Zählmenge einfüllen. Die Stückzahl wird direkt im Display angezeigt.

i Mit der -Taste kann zwischen Stückzahl- und Gewichtsanzeige umgeschaltet werden (Standardeinstellung s. Kap.8.4).

9.2.2 Zählen mit frei wählbarer Referenzstückzahl <F r EE>

- 1 Leeren Behälter auf die Wägeplatte stellen und TARE-Taste drücken.
Der Behälter wird tariert, die Nullanzeige erscheint.

- 2 Eine beliebige Anzahl an Referenzteilen in den Behälter einfüllen

- 3 Taste  lange drücken, das numerische Eingabefenster erscheint.
Die jeweils aktive Stelle blinkt.

Die Anzahl der Referenzteile eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2

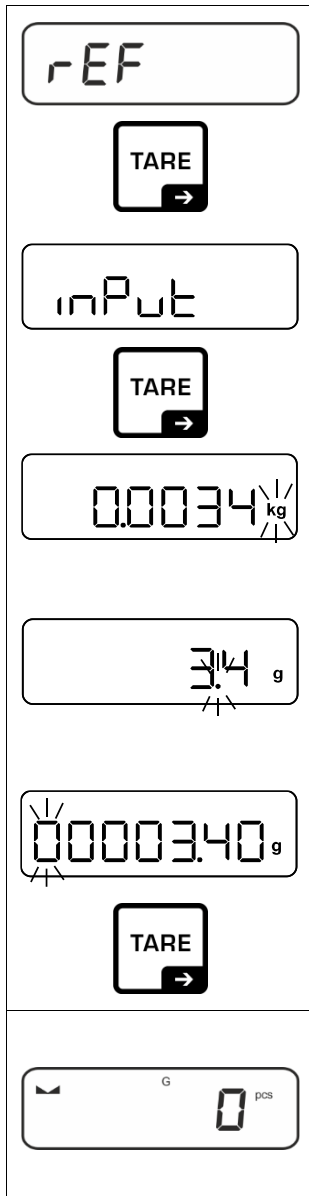
Die Waage ermittelt das durchschnittliche Stückgewicht und zeigt dann die Anzahl der Teile an.

Referenzgewicht abnehmen. Die Waage befindet sich nunmehr im Stückzahl-Modus und zählt alle Teile, die sich auf der Wägeplatte befinden.

- 4 Zählmenge einfüllen. Die Stückzahl wird direkt im Display angezeigt.

i Mit der -Taste kann zwischen Stückzahl- und Gewichtsanzeige umgeschaltet werden (Standardeinstellung s. Kap.8.4).

9.2.3 Zählen mit frei wählbarem Stückgewicht



⇒ Menüeinstellung < rEF > aufrufen und mit ➔-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ⬆ die Einstellung < inPut > wählen und mit ➔-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ⬆ die Wägeeinheit auswählen und mit ➔-Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten ⬆ die Position des Kommas auswählen und mit ➔-Taste bestätigen.

⇒ Stückgewicht eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2, die aktive Stelle blinkt.

⇒ Mit ➔-Taste bestätigen.

Die Waage befindet sich nunmehr im Stückzähl-Modus und zählt alle Teile, die sich auf der Wägeplatte befinden.

9.3 Zielzählen

Die Applikationsvariante <Zielzählen> ermöglicht Ihnen das Einwiegen von Gütern auf eine bestimmte Zielstückzahl innerhalb festgelegter Toleranzgrenzen.

Das Erreichen der Zielstückzahl wird durch ein akustisches (sofern im Menü aktiviert) und optisches Signal (Toleranzmarken) angezeigt.

Optisches Signal:

Die Toleranzmarken liefern folgende Informationen:

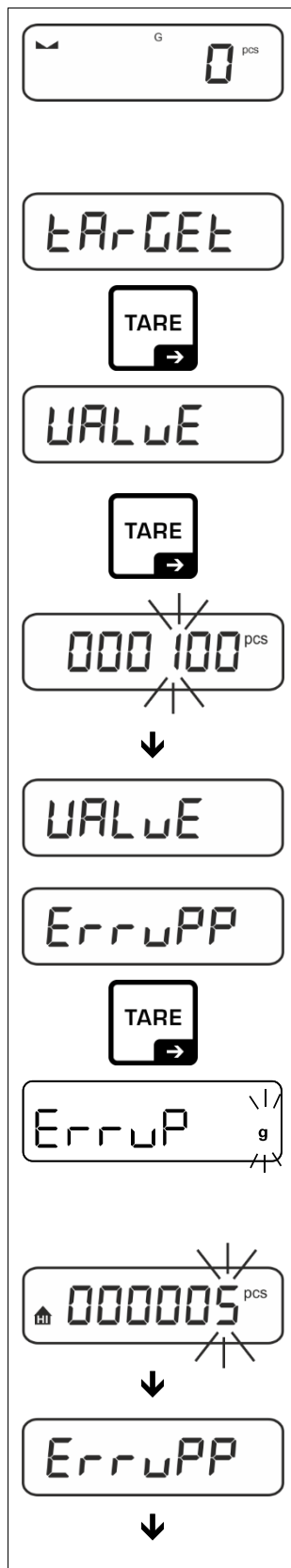
	Zielstückzahl über vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl innerhalb vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl unter vorgegebener Toleranz

Akustisches Signal:

Das akustische Signal ist abhängig von der Menüeinstellung <SETUP → BEEPER>, s. Kap. 10.3.1.

Durchführung:

1. Zielstückzahl und Toleranzen definieren



⇒ Sicherstellen, dass sich die Waage im Zählmodus befindet und ein durchschnittliches Stückgewicht definiert ist (s. Kap. 9.2.1).

Gegebenenfalls mit der -Taste umschalten.

⇒ Mit den Navigationstasten $\updownarrow$ die Einstellung $\langle \text{CHECK} \rightarrow \text{TARGET} \rangle$ wählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

$\langle \text{VALUE} \rangle$ wird angezeigt.

⇒ Mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Zielstückzahl eingeben (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{VALUE} \rangle$.

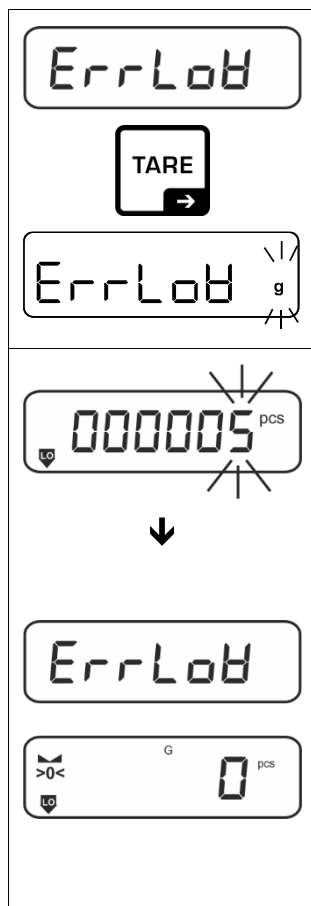
⇒ Mit den Navigationstasten $\updownarrow$ die Einstellung $\langle \text{ERRUPP} \rangle$ wählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten $\updownarrow$ die Wägeeinheit auswählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Obere Toleranz eingeben (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2) und bestätigen.

Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{ERRUPP} \rangle$.



⇒ Mit den Navigationstasten $\updownarrow$ die Einstellung $\langle \text{ErrLoB} \rangle$ wählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

⇒ Mit den Navigationstasten $\updownarrow$ die Wägeeinheit auswählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

⇒ Das numerische Eingabefenster erscheint. Die aktive Stelle blinkt.

⇒ Untere Toleranz eingeben (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2) und bestätigen.

⇒ Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{ErrLoB} \rangle$.

⇒ Zum Verlassen des Menüs $\leftarrow$ -Taste wiederholt drücken.

Nach Durchführung der Einstellarbeiten ist die Waage bereit zum Zielzählen.

2. Toleranzkontrolle starten:

⇒ Durchschnittliches Stückgewicht ermitteln, s. Kap. 9.2.1

⇒ Wägegut auflegen und anhand der Toleranzmarken / akustischem Signal prüfen, ob das Wägegut sich innerhalb der vorgegebenen Toleranz befindet.

Wägegut unter vorgegebener Toleranz	Wägegut innerhalb vorgegebener Toleranz	Wägegut über vorgegebener Toleranz

i Die eingegebenen Werte sind so lange gültig, bis neue Werte eingegeben werden.

Zum Löschen der Werte Menüeinstellung $\langle \text{CECF} \rangle \rightarrow \langle \text{ErGEt} \rangle \rightarrow \langle \text{CLEAR} \rangle$ wählen und mit $\rightarrow$ -Taste bestätigen.

9.4 Kontrollzählen

Mit der Applikationsvariante <Kontrollzählen> können Sie überprüfen, ob das Wägegut innerhalb eines vorgegebenen Toleranzbereichs liegt.

Die Über- oder Unterschreitung der Grenzwerte wird durch ein optisches (Toleranzmarken) und akustisches (sofern im Menü aktiviert) Signal angezeigt.

Optisches Signal:

Die Toleranzmarken liefern folgende Informationen:

	Zielstückzahl über vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl innerhalb vorgegebener Toleranz
	Zielstückzahl unter vorgegebener Toleranz

Akustisches Signal:

Das akustische Signal ist abhängig von der Menüeinstellung
<SETUP → BEEPER>, s. Kap. 10.3.1.

Durchführung:

3. Grenzwerte definieren

	⇒ Sicherstellen, dass sich die Waage im Zählmodus befindet und ein durchschnittliches Stückgewicht definiert ist (s. Kap. 9.2.1). Gegebenenfalls mit der -Taste umschalten.
	⇒ Mit den Navigationstasten $\uparrow \downarrow$ die Einstellung $\langle \text{CHECK} \rangle \rightarrow \text{L 17.15} \rangle$ wählen und mit $\rightarrow$-Taste bestätigen.
	$\langle \text{L 17.15} \rangle$ wird angezeigt.
	⇒ Mit $\rightarrow$-Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster zur Eingabe des oberen Grenzwertes erscheint. Die aktive Stelle blinkt.
	⇒ Oberen Grenzwert eingeben (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2) und bestätigen.
↓	
	Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{L 17.15} \rangle$.
	⇒ Mit den Navigationstasten $\uparrow \downarrow$ die Einstellung $\langle \text{L 17.15} \rangle$ wählen.
	⇒ Mit $\rightarrow$-Taste bestätigen, das numerische Eingabefenster zur Eingabe des unteren Grenzwertes erscheint. Die aktive Stelle blinkt.
	⇒ Unteren Grenzwert eingeben (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2) und bestätigen.
↓	
	Die Waage kehrt zurück ins Menü $\langle \text{L 17.15} \rangle$.
↓	
	⇒ Zum Verlassen des Menüs $\leftarrow$-Taste wiederholt drücken. Nach Durchführung der Einstellarbeiten ist die Waage bereit zum Kontrollzählen.

4. Toleranzkontrolle starten:

- ⇒ Durchschnittliches Stückgewicht ermitteln, s. Kap. 9.2.1
- ⇒ Wägegut auflegen und anhand der Toleranzmarken/akustischem Signal prüfen, ob das Wägegut sich innerhalb der vorgegebenen Toleranz befindet.

Wägegut unter vorgegebener Toleranz	Wägegut innerhalb vorgegebener Toleranz	Wägegut über vorgegebener Toleranz
		

i Die eingegebenen Werte sind so lange gültig, bis neue Werte eingegeben werden.

Zum Löschen der Werte Menüeinstellung **< c h E c F >** → **< L i n i t >** → **< c L E A r >** wählen und mit **→**-Taste bestätigen.

9.5 PRE-Tare

9.5.1 Aufgelegtes Gewicht als PRE-TARE Wert übernehmen

< P_{TA}RE > → < A_CTU_{AL} >

	⇒ Wägebehälter auflegen
	⇒ Menüeinstellung < P _{TA} RE > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
	⇒ Für die Übernahme des aufgelegten Gewichts als PRE-TARE Wert mit den Navigationstasten ↑ < A _C TU _{AL} > wählen:
	
	⇒ Mit →-Taste bestätigen. < H _A RIT > wird angezeigt.
	
	⇒ Das Gewicht des Wägebehälters wird als Taragewicht gespeichert. Die Nullanzeige und die Indikatoren < P _{TA} RE > und < N _{ET} > erscheinen.
	⇒ Wägebehälter abnehmen, das Taragewicht mit negativem Vorzeichen erscheint.
	⇒ Gefüllten Wägebehälter aufstellen.
	⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige (▢) erscheint.
	⇒ Nettogewicht ablesen.

i Das eingegebene Taragewicht ist so lange gültig, bis ein neues Taragewicht eingegeben wird. Zum Löschen TARE-Taste drücken oder Menüeinstellung < C_LE_{AR} > mit →-Taste bestätigen.

9.5.2 Bekanntes Taragewicht numerisch eingeben < P_TA_RE → N_AN_UA_L >

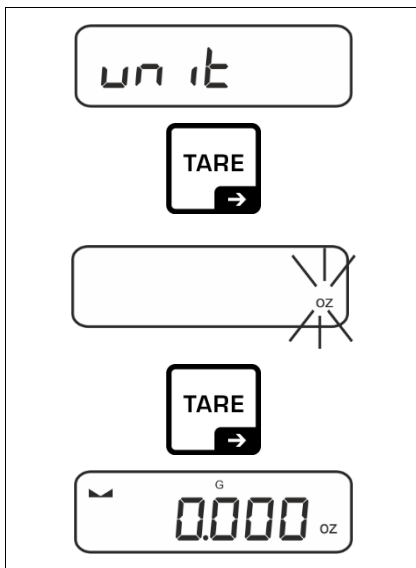
< P_TA_RE > → < N_AN_UA_L >

 	⇒ Menüeinstellung < P _T A _R E > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
 	⇒ Mit den Navigationstasten ↑↓ die Einstellung < N _A N _U A _L > wählen und mit →-Taste bestätigen.
 	⇒ Bekanntes Taragewicht eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2, die aktive Stelle blinkt.
	⇒ Das eingegebene Gewicht wird als Taragewicht gespeichert, die Indikatoren < P _T A _R E > und < N _E T > und das Taragewicht mit negativem Vorzeichen erscheinen.
	⇒ Gefüllten Wägebehälter aufstellen. ⇒ Warten bis die Stabilitätsanzeige (▢) erscheint. ⇒ Nettogewicht ablesen.

i Das eingegebene Taragewicht ist so lange gültig, bis ein neues Taragewicht eingegeben wird. Zum Löschen den Wert Null eingeben oder Menüeinstellung < C_LE_AR > mit →-Taste bestätigen.

9.6 Wägeeinheiten

9.6.1 Wägeeinheit einstellen



⇒ Menüeinstellung < unit > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Warten, bis die Anzeige blinkt.

⇒ Mit den Navigationstasten ↑↓ die Wägeeinheit wählen und mit →-Taste bestätigen.



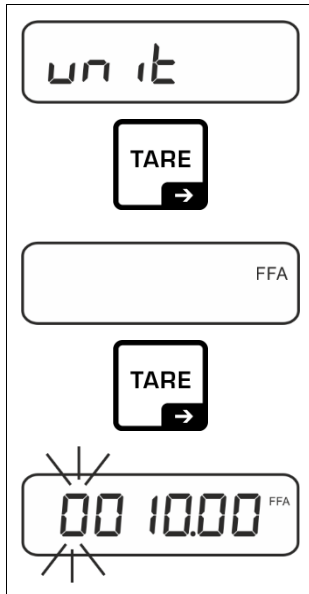
- Die erforderlichen Einstellungen bei Auswahl einer Applikationseinheit (FFA) finden Sie in Kap. 9.6.2.
- Mit der ↻-Taste (Standardeinstellung) kann zwischen der aktiven Einheit 1 und Einheit 2 umgeschaltet werden (Standardeinstellung der Tasten, s. Kap.8.4. Weitere Einstellungsmöglichkeiten, s. Kap. 0).



9.6.2 Wägen mit Multiplikationsfaktor über Applikationseinheit <FFA>

Hier legen Sie fest, mit welchem Faktor das Wägeergebnis (in Gramm) multipliziert wird.

Somit kann z.B. ein bekannter Fehlerfaktor bei der Gewichtsermittlung gleich mitberücksichtigt werden.



⇒ Menüeinstellung <unit> wählen und mit →-Taste bestätigen.

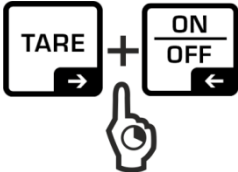
⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < FFA > wählen und mit →-Taste bestätigen.

⇒ Multiplikationsfaktor eingeben, numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2, die aktive Stelle blinkt.

10 Menü

10.1 Navigation im Menü

Menü aufrufen:

Applikationsmenü	Setup Menü
 TARE-Taste drücken und gedrückt halten bis der erste Menüpunkt angezeigt wird	 TARE- und ON/OFF-Taste gleichzeitig drücken und gedrückt halten bis der erste Menüpunkt angezeigt wird

Parameter wählen und einstellen:

Blättern auf einer Ebene	Mit den Navigationstasten lassen sich die einzelnen Menüblöcke der Reihe nach anwählen. Mit der Navigationstaste ↓ vorwärts blättern Mit Navigationstaste ↑ rückwärts blättern.
Menüpunkt aktivieren / Auswahl bestätigen	Navigationstaste → drücken
Menüebene zurück / zurück in den Wägemodus	Navigationstaste ← drücken

10.2 Applikationsmenü

Das Applikationsmenü ermöglicht Ihnen einen schnellen und gezielten Zugriff auf die jeweils ausgewählte Applikation (s. Kap. 9.1).



Eine Übersicht zu den applikationsspezifischen Einstellungen finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Applikation.

10.3 Setup-Menü

Im Setup Menü haben Sie die Möglichkeit mit den Waageneinstellungen das Verhalten der Waage an Ihre Anforderungen (z.B. Umgebungsbedingungen, besondere Wägeprozesse) anzupassen.

10.3.1 Übersicht <SETUP>

Ebene 1	Ebene 2	weitere Ebenen / Beschreibung	
		Beschreibung	
cAL Justierung	cALEHt	➔	Externe Justierung, s. Kap. 7.8.1
	cALEud	➔	Externe Justierung benutzerdefiniert, s. Kap. 7.8.2
	GrAADJ	➔	Gravitationskonstante Justierort, s. Kap. 7.8.3
	GrAubE	➔	Gravitationskonstante Aufstellort, s. Kap. 7.8.4
cON Kommunikation	r5232 ↕ 55b-d	bAud	600
			1200
			2400
			4800
			9600
			14400
			19200
			38400
			57600
			115200
			128000
			256000
		dAtA	7db dB
			8db dB
		PAR dB	none
			odd
			EVEN
		5toP	15b dB
			25b dB
		hAndsh	none
		Protoc	FCP

Print Datenausgabe	intFcE		rs232		RS 232-Schnittstelle*	
			usb-d		USB-Schnittstelle* *nur in Verbindung mit KUP-Schnittstelle	
	sum		on		Summiermodus ein-/ ausschalten, s. Kap. 11.2.1	
			off			
	PrintNode	trigger	MANUAL		on, off Datenausgabe nach Drücken der PRINT -Taste, s. Kap. 11.2.2	
			AutoPr		on, off Automatische Datenausgabe bei stabilem und positivem Wägewert s. Kap. 11.2.2. Erneute Ausgabe erst nach Nullanzeige und Stabilisierung, abhängig von den Einstellungen < ZRANGE >, wählbar (off, 1, 2, 3,4,5). < ZRANGE > definiert Faktor für d. Dieser Faktor multipliziert mit d ergibt die Schwelle, ab deren Überschreitung ein Wert nicht mehr als stabil gilt.	
			cont	off	Kontinuierliche Datenausgabe	
		SPEED			Ausgabeintervall einstellen s. Kap. 11.2.4	
		ZERO			on, off 0 (unbelastet) ebenfalls kontinuierlich senden	
		STABLE			on, off Nur Stabile Werte übertragen	
		weight	SGLPrE		on, off Angezeigter Gewichtswert wird übertragen	
			ContPrE	Grobb	on, off	
				nEt	on, off	
				tArE	on, off	
				FORNAt	Long (Ausführliches Messprotokoll)	
					Short (Standard- Messprotokoll)	
			LAYout	none		on, off Standard-Layout
		user		ModEL		on, off Modellbezeichnung der Waage ausgeben
				SErIAL		on, off Seriennummer der Waage ausgeben
		reset	no		Einstellungen nicht löschen	
			YES		Einstellungen löschen	

BEEPER Akustisches Signal	REYb	oFF	Akustisches Signal bei Tastendruck ein-/ausschalten	
		on		
	chEcH	ch-on	oFF	Akustisches Signal aus
			hLoB	Langsam
			hEd	Standard
			FAhE	Schnell
			cont.	Kontinuierlich
		ch-Lo	oFF	Akustisches Signal aus
			hLoB	Langsam
			hEd	Standard
			FAhE	Schnell
			cont.	Kontinuierlich
		ch-hi	oFF	Akustisches Signal aus
			hLoB	Langsam
			hEd	Standard
			FAhE	Schnell
			cont.	Kontinuierlich
AutoFF Automatische Abschaltfunktion im Akkubetrieb	Node	oFF	Automatische Abschaltfunktion ausgeschaltet	
		Auto	Die Waage wird nach der im Menüpunkt < t nE > definierten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch ausgeschaltet	
		only0	Automatisches Abschalten nur bei Nullanzeige	
	t nE	30 s	Die Waage wird nach der eingestellten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch ausgeschaltet	
		10 m		
		20 m		
		50 m		
		300 m		
		600 m		

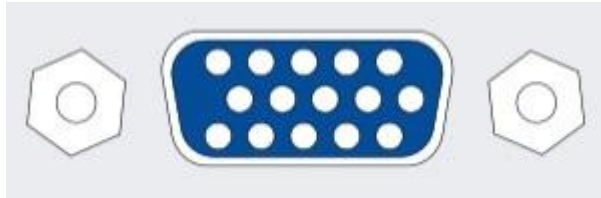
bL iGhE Hinterleuchtung der Anzeige	Node	ALWAYS	Hinterleuchtung der Anzeige ständig eingeschaltet	
		t iNEr	Die Hinterleuchtung wird nach der im Menüpunkt <t iNE> definierten Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung automatisch abgeschaltet	
		no bL	Hinterleuchtung der Anzeige ständig ausgeschaltet	
	t iNE	5 s	Definition, nach welcher Zeit ohne Lastwechsel oder Bedienung die Hinterleuchtung automatisch abgeschaltet wird.	
		10 s		
		30 s		
		1 m in		
		2 m in		
		5 m in		
30 m in				
tArErG Tarierbereich	100% ↕ 10%	Definition max. Tarierbereich, wählbar 10% - 100%. Numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2		
ZErAcF Zero tracking	on	Automatische Nullnachführung [≤3d]		
	oFF		Werden kleine Mengen vom Wägegut entnommen oder zugeführt, so können durch die in der Waage vorhandene „Stabilitätskompensation“ falsche Wägeergebnisse angezeigt werden! (z.B. Langsames Herausfließen von Flüssigkeiten aus einem auf der Waage befindlichen Behälter, Verdampfungsprozesse). Bei Dosierungen mit kleinen Gewichtsschwankungen empfiehlt es sich daher, diese Funktion auszuschalten.	
uN iE Einheiten	verfügbare Wägeeinheiten / Applikationseinheiten, s. Kap. 1	on, oFF	Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche Wägeeinheiten im applikationsspezifischen Menü <uN iE> zur Verfügung stehen. Die auf <on> eingestellten Einheiten stehen im applikationsspezifischen Menü zur Verfügung.	
rE5Et	Waageneinstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen			

11 Kommunikation mit Peripheriegeräten über KUP-Anschluss

Über die Schnittstellen können Wägedaten mit angeschlossenen Peripheriegeräten ausgetauscht werden.

Die Ausgabe kann an einen Drucker, PC oder Kontrollanzeigen erfolgen. Umgekehrt können Steuerbefehle und Dateneingaben über die angeschlossenen Geräte erfolgen.

Die Waagen sind standardmäßig mit einem KUP-Anschluss (KERN Universal Port) ausgestattet.



KUP-Anschluss

Alle verfügbaren KUP-Schnittstellenadapter finden Sie in unserem Webshop unter:

<http://www.kern-sohn.com>

11.1 KERN Communications Protocol (KERN Schnittstellenprotokoll)

KCP ist ein standardisierter Schnittstellen-Befehlssatz für KERN-Waagen, der das Abrufen und Steuern vieler Parameter und Gerätefunktionen erlaubt. KERN Geräte mit KCP kann man dadurch ganz einfach an Computer, Industriesteuerungen und andere digitale Systeme anbinden. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Handbuch "KERN Communications Protocol", verfügbar im Downloadbereich auf unserer KERN-Hompage (www.kern-sohn.com)

Zum Aktivieren von KCP beachten Sie bitte die Menu-Übersicht der Bedienungsanleitung Ihrer Waage.

KCP basiert auf einfachen ASCII Befehlen und Antworten. Jede Interaktion besteht aus einem Befehl, möglich mit Argumenten getrennt durch Leerzeichen und wird beendet mit <CR><LF>.

Die von ihrer Waage unterstützen KCP-Befehle lassen sich durch Senden des Befehls „I0“ gefolgt von CR LF abfragen.

Auszug der meist genutzten KCP Befehle:

I0	zeige alle implementierten KCP-Befehle
S	Sende stabilen Wert
SI	Sende aktuellen Wert (auch instabil)
SIR	Sende aktuellen Wert (auch instabil) und wiederhole
T	Tarieren
Z	Nullstellen

Beispiel:

Befehl	S	
Mögliche Antworten	S_ S_100.00_g S_l S_+ or S_-	Befehl akzeptiert, Ausführung des Befehls wurde begonnen es wird aktuell ein anderer Befehl ausgeführt, Timeout erreicht Über-oder Unterlast

11.2 Ausgabe-Funktionen

11.2.1 Summiermodus <Σ>

Mit dieser Funktion werden die einzelnen Wägewerte per Tastendruck in den Summenspeicher addiert und bei Anschluss eines optionalen Druckers ausgegeben.

Funktion aktivieren:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung <Print> → <Σ> aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↑ die Einstellung <on> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken



Voraussetzung: Menüeinstellung

<Print> → <Σ> → <Normal> → on>

Wägegut summieren:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Erstes Wägegut auflegen. Warten bis Stabilitätsanzeige (▬▬) erscheint, dann PRINT-Taste drücken. Die Anzeige wechselt zu <Σ 1>, gefolgt vom aktuellen Gewichtswert. Der Gewichtswert wird gespeichert und an dem Drucker ausgegeben. Das Symbol Σ wird eingeblendet. Wägegut abnehmen.
- ⇒ Zweites Wägegut auflegen. Warten bis Stabilitätsanzeige (▬▬) erscheint, dann PRINT-Taste drücken. Die Anzeige wechselt zu <Σ 2>, gefolgt vom aktuellen Gewichtswert. Der Gewichtswert wird gespeichert und an dem Drucker ausgegeben. Wägegut abnehmen.
- ⇒ Weiteres Wägegut wie vorhergehend beschrieben summieren.
- ⇒ Dieser Vorgang kann so oft wiederholt werden bis die Kapazität der Waage erschöpft ist.

Summe „Total“ anzeigen und ausgeben:

- ⇒ PRINT-Taste lange drücken. Die Anzahl Wägungen und das Gesamtgewicht werden ausgegeben.
Der Summenspeicher wird gelöscht; das Symbol [Σ] erlischt.

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

Menüeinstellung

<PrNode> → <BE iGht> → <GntPrt> → <Format> → <Short>

No.				1	PRINT	Erste Wägung
N:	S S	1.9993	kg			
T:		0.0000	kg		PRINT	
G:		1.9993	kg			
C:		1.9993	kg			
No.				2		Zweite Wägung
N:	S S	0.9992	kg			
T:		0.0000	kg			
G:		0.9992	kg		PRINT	
C:		2.9985	kg			
No.				3		Dritte Wägung
N:	S S	0.4992	kg			
T:		0.0000	kg			
G:		0.4992	kg		PRINT	
C:		3.4977	kg			
No.				3		Anzahl Wägungen/ Gesamtsumme
C:		3.4977	kg			

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

Menüeinstellung

<PrNode> → <BE iGht> → <SGLPrt> → <on>

No.				1	PRINT	Erste Wägung
C:	200.0 g					
No.				2	PRINT	Zweite Wägung
C:	500.0 g					
No.				3	PRINT	Dritte Wägung
C:	400.0 g					
No.				4	PRINT	Vierte Wägung
C:	100.4 g					
No.				4		Anzahl Wägungen/ Gesamtsumme
C:	1200.4 g					

11.2.2 Datenausgabe nach Drücken der PRINT-Taste < P A R N A L >

Funktion aktivieren:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung < P r i n t > → < P r N o d E > → < E r i C > aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine manuelle Datenausgabe mit den Navigationstasten ↓↑ die Menüeinstellung < P A R N A L > wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↓↑ die Einstellung < o n > wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen. Der Wägewert wird nach Drücken der PRINT-Taste ausgegeben.

11.2.3 Automatische Datenausgabe <Auto>

Die Datenausgabe erfolgt automatisch ohne Drücken der **PRINT**-Taste, sobald die entsprechende Ausgabebedingung erfüllt ist, abhängig von der Einstellung im Menü.

Funktion aktivieren und Ausgabebedingung einstellen:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung <Print> → <PrintModE> → <PrintOn> aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine automatische Datenausgabe mit den Navigationstasten ↑↓ die Menüeinstellung <Auto> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↑↓ die Einstellung <On> wählen und mit →-Taste bestätigen. <PrintRate> wird angezeigt.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen und mit den Navigationstasten ↑↓ gewünschte Ausgabebedingung einstellen.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen:

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen, warten bis Stabilitätsanzeige (▴▴) erscheint.
Der Wägewert wird automatisch ausgegeben.

11.2.4 Kontinuierliche Datenausgabe <Cont>

Funktion aktivieren und Ausgabeintervall einstellen:

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung <Print> → <PrintModE> → <PrintOn> aufrufen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Für eine kontinuierliche Datenausgabe mit den Navigationstasten ↑↓ die Menüeinstellung <Cont> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten ↑↓ die Einstellung <On> wählen und mit →-Taste bestätigen.
- ⇒ <PrintRate> wird angezeigt.
- ⇒ Mit →-Taste bestätigen und mit den Navigationstasten ↑↓ gewünschtes Zeitintervall einstellen (numerische Eingabe s. Kap. 3.2.2)
- ⇒ <PrintRate> & <PrintRate> gewünschte Ausgabebedingung einstellen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste ← wiederholt drücken.

Wägegut auflegen

- ⇒ Falls nötig, leeren Behälter auf die Waage stellen und tarieren.
- ⇒ Wägegut auflegen.
- ⇒ Die Wägewerte werden in dem definierten Intervall ausgegeben

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

S D	1.9997 kg
S D	1.9999 kg
S D	1.9999 kg
S D	1.9999 kg
S S	2.0000 kg
S S	2.0000 kg
S S	2.0000 kg
S S	2.0000 kg
S D	1.9998 kg
S D	1.9998 kg
S D	2.0002 kg
S D	2.4189 kg
S D	2.9998 kg
S D	2.9996 kg
S D	2.9996 kg
S D	2.9997 kg
S S	2.9996 kg
S S	2.9996 kg

11.3 Datenformat

- ⇒ Im Setup Menü die Menüeinstellung `<Print>` → `<PrintModE>` → `<BEight>` → `<PrintPrE>` aufrufen und mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten `↑` die Menüeinstellung `<Format>` wählen und mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Mit den Navigationstasten `↑` gewünschte Einstellung wählen.
Wählbar:
 - `<Short>` Standard Messprotokoll
 - `<Long>` Ausführliches Messprotokoll
- ⇒ Einstellung mit `→`-Taste bestätigen.
- ⇒ Zum Verlassen des Menüs die Navigationstaste `←` wiederholt drücken.

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

Format → Short	Format → Long
N: S S 2.0000 kg T: 0.5000 kg G: 2.5000 kg	N: S D 2.0000 kg Tara weight after x: 0.5000 kg Gross weight: 2.5000 kg

12 Wartung, Instandhaltung, Entsorgung



Vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten das Gerät von der Betriebsspannung trennen.

12.1 Reinigen

Keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.ä.) benutzen, sondern nur ein mit milder Seifenlauge angefeuchtetes Tuch. Darauf achten, dass keine Flüssigkeit in das Gerät eindringt. Mit einem trockenen, weichen Tuch nachreiben.

Lose Probenreste/Pulver können vorsichtig mit einem Pinsel oder Handstaubsauger entfernt werden.

Verschüttetes Wägegut sofort entfernen.

12.2 Wartung, Instandhaltung

- ⇒ Das Gerät darf nur von geschulten und von KERN autorisierten Servicetechnikern geöffnet werden.
- ⇒ Vor dem Öffnen vom Netz trennen.

12.3 Entsorgung

Die Entsorgung von Verpackung und Gerät ist vom Betreiber nach gültigem nationalen oder regionalen Recht des Benutzerortes durchzuführen.

13 Kleine Pannenhilfe

Bei einer Störung im Programmablauf sollte die Waage kurz ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden. Der Wägevorgang muss dann wieder von vorne begonnen werden.

Störung	Mögliche Ursache
Die Gewichtsanzeige leuchtet nicht.	• Die Waage ist nicht eingeschaltet. • Die Verbindung zum Netz ist unterbrochen (Netzkabel nicht eingesteckt/defekt). • Die Netzspannung ist ausgefallen.
Die Gewichtsanzeige ändert sich fortwährend	• Luftzug/Luftbewegungen • Vibrationen des Tisches/Bodens • Die Wägeplatte hat Berührung mit Fremdkörpern. • Elektromagnetische Felder/ Statische Aufladung (anderen Aufstellort wählen/ falls möglich störendes Gerät ausschalten)
Das Wägeergebnis ist offensichtlich falsch	• Die Waagenanzeige steht nicht auf Null • Die Justierung stimmt nicht mehr. • Die Waage steht nicht eben. • Es herrschen starke Temperaturschwankungen. • Die Anwärmzeit wurde nicht eingehalten. • Elektromagnetische Felder / Statische Aufladung (anderen Aufstellort wählen / falls möglich, störendes Gerät ausschalten)

14 Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Erläuterung
UL in t	Nullstellbereich überschritten
undEr2	Nullstellbereich unterschritten
instAb	Last instabil
Br onG	Justierfehler
L _ _ _ J	Unterlast
[_ _ _]	Überlast
Lo bAt	Kapazität der Batterien / Akkus erschöpft

15 Batteriegesetz

Hinweis gemäß Batteriegesetz - BattG:

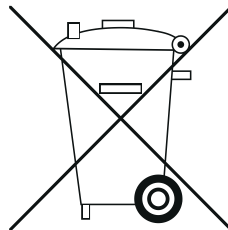
INFORMATION



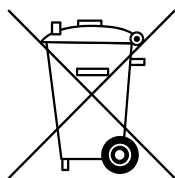
- Die nachfolgenden Informationen sind gültig für Deutschland.

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir als Händler gemäß Batteriegesetz verpflichtet, Endverbraucher auf folgendes hinzuweisen:

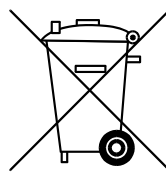
- Endverbraucher sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien und Akkus gesetzlich verpflichtet.
- Batterien und Akkus können nach Gebrauch unentgeltlich in kommunalen Sammelstellen oder im Handel zurückgegeben werden. Dabei muss das übliche Gebrauchsende der Batterien/Akkus erreicht sein, ansonsten muss Vorsorge gegen Kurzschluss getroffen werden.
- Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Batterien und Akkus der Art, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, deren sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.
- Eine durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Sie die Batterien oder Akkus auf keinen Fall im Hausmüll entsorgen dürfen. Alte Batterien oder Akkus können Schadstoffe enthalten, welche bei nicht fachgerechter Entsorgung, Mensch und Umwelt schädigen können.



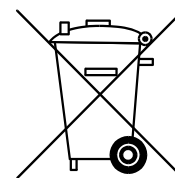
- Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, oder Pb = Blei) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.



Cd



Hg



Pb